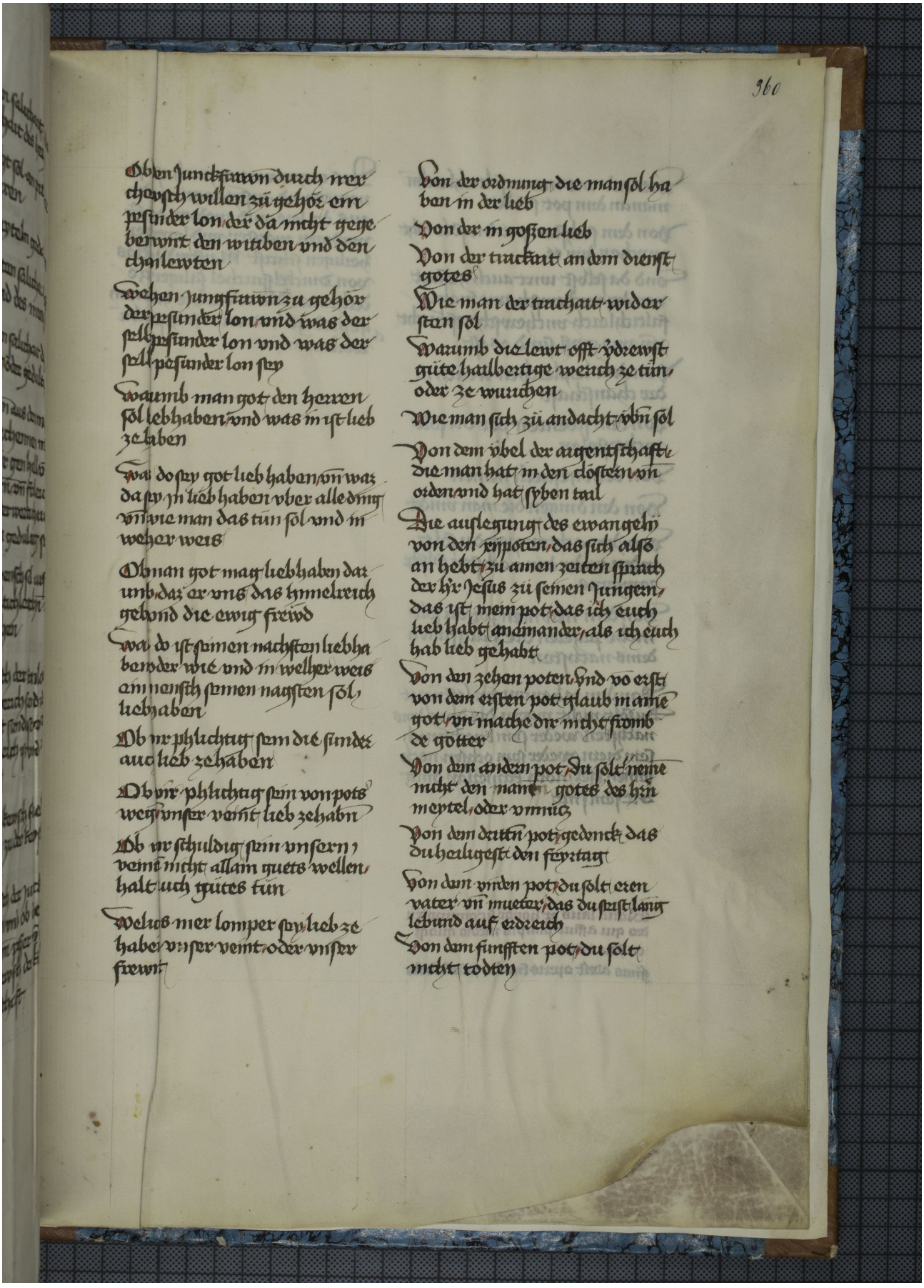
Klosterneuburg, 5. Jahrzehnt 15. Jh.

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



360

Obben Junckfrawen durch mer
cherstly willen zů gehör ein
pessnder lon der da mcht gege
bewnt den witiben vnd den
chnlewten

Wehen jungfrawn zu gehör
der pessnder lon vnd was der
stll pessnder lon vnd was der
stll pessnder lon sey

Waumb man got den herren
sol lebhaben vnd was mist lieb
ze haben

Wa do sey got lieb haben vn waz
da sey yn lieb haben vber alle dmg
vn wie man das tun sol vnd m
weher weis

Ob man got mag liebhaben dar
umb daz er vns das hymelreich
gebond die ewig frewd

Wa do ist semen nachsten liebha
bender wie vnd m welher weis
an mensth semen nagsten sol
liebzaben

Ob vr phluchtig sem die sindr
auch lieb zehaben

Ob vr phluchtig sem von pots
wegen vnser vemt lieb zehabn

Ob vr schuldig sem vnsern
vemt mcht allam guets wellen
halt uch gutes tun

Welus mer lomper sey lieb ze
habe vnser vemt oder vnser
frewnt

Von der ordnung die man sol ha
ben in der lieb

Von der m goßen lieb

Von der tuchtant an dem dienst
gotes

Wie man der tuchtant wid er
stan sol

Waumb die lewt offt ydrewst
güte halbertige weuch ze tun
oder ze wuuchen

Wie man sich zů andacht vbn sol

Von dem vbel der augentschafte
die man hat in den clöstern vn
ordenvnd hat syben taul

Die auslegung des ewangely
von den xpsoten das sich alsó
an hebt zů amen zeiten sprach
der hr ihesus zu semen jungern
das ist mem pot das ich euch
lieb habt andmander als ich euch
hab lieb gehabt

Von den zehen poten vnd vo erst
von dem ersten pot glaub in ame
got vn mache dir mcht fromb
de götter

Von dem andern pot Du solt neme
mcht den namē gotes des hn
meytel oder vnnütz

Von dem dritn pot gedenck das
du heiligest den firtag

Von dem vnden pot du solt eren
vater vn mueter das du spst lang
lebvnd auf erdreich

Von dem finfften pot du solt
mcht todten